



**Geschäftsführung
Stadtarbeitsgemeinschaft
Seniorenpolitik**

Herr Paulukat

Telefon: (0221) 221-27408

Fax: (0221)

E-Mail: peter.paulukat@stadt-koeln.de

Datum: 28.02.2020

Niederschrift

über die **Sitzung der Stadtarbeitsgemeinschaft Seniorenpolitik** in der Wahlperiode 2014/2020 am Freitag, dem 29.11.2019, 10:00 Uhr bis 12 Uhr, Stadthaus Deutz, Raum 16 F 43

Anwesend waren:

Vorsitzender und stimmberechtigtes Mitglied

Herr Beigeordneter Dr. Harald Rau

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Wolfgang Schäfer	Deutsches Rotes Kreuz
Frau Susanne Schönewolff	Diakonisches Werk
Herr Christof Wild	Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband, Kreisgruppe Köln e.V.
Frau Anja Ramos	Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Köln e.V.
Frau Sabrina Exler	Caritasverband für die Stadt Köln e.V.
Frau Tatjana Puris	Synagogen-Gemeinde Köln
Herr Dr. Walter Schulz	SPD
Herr Frank Hauser	Bündnis 90/Die Grünen
Frau Katja Hoyer	FDP
Herr Hubert Alflen	DIE LINKE
Herr Kurt Alexius	Seniorenvertretung der Stadt Köln
Herr Ramazan Arslan	Seniorenvertretung der Stadt Köln
Herr Yadigar Arslan	Seniorenvertretung der Stadt Köln
Frau Uta Grimbach-Schmalfuß	Seniorenvertretung der Stadt Köln
Herr Dr. Gerhard Haider	Seniorenvertretung der Stadt Köln
Herr Olaf Klömpken	Seniorenvertretung der Stadt Köln
Frau Hedwig Krüger-Israel	Seniorenvertretung der Stadt Köln
Herr Hans Anton Meurers	Seniorenvertretung der Stadt Köln

Herr Heiko Nigmann	Seniorenvertretung	der Stadt Köln
Frau Katharina Reiff	Seniorenvertretung	der Stadt Köln
Herr Dr. med Martin Theisohn	Seniorenvertretung	der Stadt Köln

Stellvertretende stimmberechtigte Mitglieder

Herr Hartmut Stein	FDP	
Herr Heinz-Peter Bourry	Seniorenvertretung	der Stadt Köln
Frau Hedwig Drießen	Seniorenvertretung	der Stadt Köln
Herr Herbert Anton Krempa	Seniorenvertretung	der Stadt Köln
Frau Ruth Lenzen-Genco	Seniorenvertretung	der Stadt Köln
Herr Bernd Tillmann-Gehrken	Seniorenvertretung	der Stadt Köln
Frau Felicitas Vorpahl-Allweins	Seniorenvertretung	der Stadt Köln

Presse: keine

Zuschauer: 5

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Ursula Gärtner	CDU	
Frau Doris Hoffmann-Stumpf	AfD	
Frau Ingrid Ottenberg	Seniorenvertretung	der Stadt Köln
Herr Karl-Heinz Pasch	Seniorenvertretung	der Stadt Köln
Hannelore Ringel	Seniorenvertretung	der Stadt Köln

Stellvertretende stimmberechtigte Mitglieder

Frau Marion Heuser	GRÜNE	
--------------------	-------	--

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt Herr Dr. Rau die Anwesenden zur **sechsten Sitzung** der Stadtarbeitsgemeinschaft Seniorenpolitik in der **9. Amtsperiode** der Kölner Seniorenvertretung. Er verpflichtet gemäß § 5 der Hauptsatzung folgende neue Mitglieder der Stadtarbeitsgemeinschaft Seniorenpolitik:

Frau Anja Ramos, Frau Sabrina Exler, Herrn Frank Hauser, Herrn Kurt Alexius und Herrn Heinz-Peter Bourry.

Herr Dr. Schulz bittet ums Wort. Er bezieht sich auf einen Artikel im Kölner Stadt-Anzeiger vom 12.11.2019 (Anlage 1) und einen daraus resultierenden Leserbrief (Anlage 2). Er widerspricht der darin veröffentlichten Aussage, dass Politik und Verbände in der Stadtarbeitsgemeinschaft Seniorenpolitik eine Allianz bilden und die Seniorenvertretung bei Abstimmungen regelmäßig überstimmen würden. Die Erklärung von Herrn Dr. Schulz ist als Anlage 3 beigefügt.

Herr Meurers bekräftigt das Anliegen der Seniorenvertretung, nicht nur beratendes Gremium sein zu wollen, sondern konkrete Mitbestimmungsmöglichkeiten wahrnehmen zu dürfen. Er verweist auf den Antrag der Seniorenvertretung Innenstadt zur Änderung der Hauptsatzung unter TOP 2.11 der heutigen Sitzung.

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

- 1 **Beschluss über die Tagesordnung und Verabschiedung der Niederschrift der letzten Sitzung gemäß § 9 Absatz 2 der Geschäftsordnung****

- 2 **Mitteilungen und Anfragen der Seniorenvertretungen****

- 2.1 Informationsblatt "Kölner zahnmedizinische Versorgung im Alter"

- 2.2 Maßnahmenkatalog zur Verbesserung der zahnmedizinischen und mundhygienischen Versorgung

- 2.3 Mobile Zahnbehandlungseinheit

- 2.4 "Nette Toilette"

- 2.5 Qualifikation von SeniorenNetzwerk-Koordinatorinnen und Koordinatoren

- 2.6 Leitfaden zu den Rechten und Pflichten der Mitglieder der Seniorenvertretung

- 2.7 Sitzungsdauer der Stadtarbeitsgemeinschaft Seniorenpolitik

- 2.8 Ausweitung des Kandidatenprofils für die Wahl der Seniorenvertretung

- 2.9 Aufnahme der Parteizugehörigkeit in den Wahlunterlagen für die Wahl der Seniorenvertretung

- 2.10 Änderung des Wahlmodus für den Vorstand der Seniorenvertretung der Stadt Köln

- 2.11 Änderung der Hauptsatzung

- 2.12 Verschiedenes aus der Seniorenvertretung

- 3 **Bericht aus der Landesseniorenvertretung****

- 4 **Mitteilungen und Anfragen der Ratsfraktionen****

- 5 **Mitteilungen und Anfragen der Verbände der freien Wohlfahrtspflege****

- 6 **Mitteilungen und Anfragen der Verwaltung****

- 6.1 Bearbeitung von Schwerbehindertenanträgen

2019/2019

- 6.2 Sachstand "Auszahlung des Barbetrags in stationären Einrichtungen"
- 6.3 Sachstand "Beratungs- und Vermittlungsstelle für Seniorenjobs"
3773/2019
- 6.4 Probleme bei der ambulanten Pflege und bei haushaltsnahen Dienstleistungen
Anfrage der Seniorenvertretung der Stadt Köln vom 20.09.2019
3709/2019
- 6.5 Zukunft der Pflege in Köln
Stadtverwaltung sieht dringenden Handlungsbedarf
3708/2019
- 6.6 Wegweiser für Seniorinnen und Senioren
- 7 Verschiedenes**

I. Öffentlicher Teil

1 **Beschluss über die Tagesordnung und Verabschiedung der Niederschrift der letzten Sitzung gemäß § 9 Absatz 2 der Geschäftsordnung**

Die Tagesordnung ist den Mitgliedern der Stadtarbeitsgemeinschaft Seniorenpolitik zusammen mit der Einladung form- und fristgerecht zugeleitet worden.

Nach Versand der ursprünglichen Tagesordnung sind weitere Mitteilungen der Verwaltung eingegangen. Die Tagesordnung wurde entsprechend erweitert und zur Sitzung als Tischvorlage verteilt.

Gemäß § 9 Absatz 2 der Geschäftsordnung für die Gremien der Seniorenpolitik der Stadt Köln wurde die neue Tagesordnung mehrheitlich beschlossen. Gleichzeitig wurde beschlossen, TOP 6.1 „Bearbeitung von Schwerbehindertenanträgen“ im weiteren Ablauf vorzuziehen, damit Frau Klock und Herr Rummel anschließende Termine wahrnehmen können. Die Protokollierung erfolgt in der Reihenfolge der Tagesordnung.

Die Niederschrift zur Sitzung am 29.04.2019 wurde den Mitgliedern des Gremiums zugesandt. Die Niederschrift wurde ohne Ergänzungen verabschiedet.

2 **Mitteilungen und Anfragen der Seniorenvertretungen**

2.1 **Informationsblatt "Kölner zahnmedizinische Versorgung im Alter"**

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt ein Antrag der Bezirksarbeitsgemeinschaft Seniorenpolitik Mülheim vor (s. Anlage 4). Zwischenzeitlich hatte sich die Bezirksarbeitsgemeinschaft Seniorenpolitik Innenstadt diesem Antrag angeschlossen.

Der Antrag war bereits in der letzten Sitzung der Stadtarbeitsgemeinschaft Seniorenpolitik am 29.4.2019 auf der Tagesordnung. Durch Beschluss des Gremiums erfolgte eine Vertagung in die heutige Sitzung, da der Sprecher der Seniorenvertretung weiteren Beratungsbedarf innerhalb der Seniorenvertretung angemeldet hatte.

Die Ergebnisse der weiteren Beratungen innerhalb der Seniorenvertretung in der SVK-Stadtkonferenz wurden mit Schreiben vom 8.11.2019 der Sitzungsleitung mitgeteilt (s. Anlage 5) und an die Gremienmitglieder weitergeleitet.

Unter Punkt c des Schreibens wurde folgender alternativer Beschlusstext gegenüber dem ursprünglichen Antrag vorgeschlagen:

Die Stadtarbeitsgemeinschaft Seniorenpolitik bittet den Gesundheitsausschuss die Verwaltung zu beauftragen, zusammen mit der Zahnärztekammer und der Kassenzahnärztlichen Vereinigung eine allgemein zugängliche Informationsquelle zu schaffen, in der dargelegt wird, wie die „Kölner zahnmedizinische Versorgung im Alter“ geregelt ist. Besonderen Wert sollte gelegt werden auf die Qualifikation „Alterszahnmedizin“ und auf die Möglichkeit der ambulanten Behandlung in Pflegeeinrichtungen.

Nach intensiver Diskussion wurde dieser Alternativvorschlag durch die Stadtarbeitsgemeinschaft Seniorenpolitik beschlossen.

2.2 Maßnahmenkatalog zur Verbesserung der zahnmedizinischen und mundhygienischen Versorgung

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt ein Antrag der Bezirksarbeitsgemeinschaft Seniorenpolitik Mülheim vor (s. Anlage 6). Zwischenzeitlich hatte sich die Bezirksarbeitsgemeinschaft Seniorenpolitik Innenstadt diesem Antrag angeschlossen.

Der Antrag war bereits in der letzten Sitzung der Stadtarbeitsgemeinschaft Seniorenpolitik am 29.4.2019 auf der Tagesordnung. Durch Beschluss des Gremiums erfolgte eine Vertagung in die heutige Sitzung, da der Sprecher der Seniorenvertretung weiteren Beratungsbedarf innerhalb der Seniorenvertretung angemeldet hatte.

Die Ergebnisse der weiteren Beratungen innerhalb der Seniorenvertretung in der SVK-Stadtkonferenz wurden mit Schreiben vom 8.11.2019 der Sitzungsleitung mitgeteilt (s. Anlage 5) und an die Gremienmitglieder weitergeleitet. Unter Punkt b des Schreibens wurde gegenüber dem ursprünglichen Antrag ein in der SVK-Stadtkonferenz abgestimmter Resolutionstext vorgeschlagen, der dem Ausschuss für Soziales und Senioren, dem Gesundheitsausschuss sowie der Kommunalen Gesundheitskonferenz zu übermitteln ist.

Nach eingehender Diskussion wurde der im Schreiben vom 8.11.2019 vorgeschlagene Resolutionstext und die Übermittlung an die genannten Gremien durch die Stadtarbeitsgemeinschaft Seniorenpolitik beschlossen.

2.3 Mobile Zahnbehandlungseinheit

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt ein Antrag der Bezirksarbeitsgemeinschaft Seniorenpolitik Mülheim vor (s. Anlage 7). Zwischenzeitlich hatte sich die Bezirksarbeitsgemeinschaft Seniorenpolitik Innenstadt diesem Antrag angeschlossen.

Der Antrag war bereits in der letzten Sitzung der Stadtarbeitsgemeinschaft Seniorenpolitik am 29.4.2019 auf der Tagesordnung. Durch Beschluss des Gremiums erfolgte eine Vertagung in die heutige Sitzung, da der Sprecher der Seniorenvertretung weiteren Beratungsbedarf innerhalb der Seniorenvertretung angemeldet hatte.

Die Ergebnisse der weiteren Beratungen innerhalb der Seniorenvertretung in der SVK-Stadtkonferenz wurden mit Schreiben vom 8.11.2019 der Sitzungsleitung mitgeteilt (s. Anlage 5) und an die Gremienmitglieder weitergeleitet. Unter Punkt a des Schreibens wurde gegenüber dem ursprünglichen Antrag nach Beratung in der SVK-Stadtkonferenz vorgeschlagen, den Antrag der Bezirksarbeitsgemeinschaft Seniorenpolitik Mülheim und Innenstadt abzulehnen.

Der Vorschlag der SVK-Stadtkonferenz wurde von den Mitgliedern der Stadtarbeitsgemeinschaft Seniorenpolitik kontrovers diskutiert. Festzuhalten ist, dass die Möglichkeit einer mobilen Zahnbehandlung positiv bewertet wird. Allerdings erscheint die Umsetzung des Antrags nicht durchführbar, da z.B. das

Gesundheitsamt keine mobile Zahnbehandlungseinheit kaufen und dann verleihen kann. Ungeklärt ist auch die Höhe des aufzuwendenden Betrages.

Die Stadtarbeitsgemeinschaft Seniorenpolitik folgt dem Vorschlag der SVK-Stadtkonferenz und beschließt die Ablehnung des von den Bezirksarbeitsgemeinschaften Seniorenpolitik Mülheim und Innenstadt gestellten Antrags.

2.4 "Nette Toilette"

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt ein Antrag der Bezirksarbeitsgemeinschaft Seniorenpolitik Mülheim vor (s. Anlage 8). Zwischenzeitlich hatte sich die Bezirksarbeitsgemeinschaft Seniorenpolitik Innenstadt diesem Antrag angeschlossen.

Der Antrag war bereits in der letzten Sitzung der Stadtarbeitsgemeinschaft Seniorenpolitik am 29.4.2019 auf der Tagesordnung. Durch Beschluss des Gremiums erfolgte eine Vertagung in die heutige Sitzung, da der Sprecher der Seniorenvertretung weiteren Beratungsbedarf innerhalb der Seniorenvertretung angemeldet hatte.

Nach Beratung in der SVK-Stadtkonferenz wurden keine Änderungsvorschläge eingereicht.

Die Stadtarbeitsgemeinschaft Seniorenpolitik beschließt wie beantragt, dass das Konzept „Nette Toilette“ auch bei Kölner Supermärkten beworben werden soll. Eine entsprechende Anregung ist an die Fachverwaltung zu richten.

2.5 Qualifikation von SeniorenNetzwerk-Koordinatorinnen und Koordinatoren

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt ein Antrag der Bezirksarbeitsgemeinschaft Seniorenpolitik Mülheim vor (s. Anlage 9). Zwischenzeitlich hatte sich die Bezirksarbeitsgemeinschaft Seniorenpolitik Innenstadt diesem Antrag angeschlossen.

Der Antrag war bereits in der letzten Sitzung der Stadtarbeitsgemeinschaft Seniorenpolitik am 29.4.2019 auf der Tagesordnung. Durch Beschluss des Gremiums erfolgte eine Vertagung in die heutige Sitzung, da der Sprecher der Seniorenvertretung weiteren Beratungsbedarf innerhalb der Seniorenvertretung angemeldet hatte.

Nach Beratung in der SVK-Stadtkonferenz wurden keine Änderungsvorschläge eingereicht.

Die Verwaltung teilt mit, dass zurzeit das Konzept für die SeniorenNetzwerke Köln überarbeitet wird, in dem u.a. die berufliche Qualifikation für die Koordination der SeniorenNetzwerke geregelt werden soll. Der Stadtarbeitsgemeinschaft Seniorenpolitik wird das überarbeitete Konzept vor Beschlussfassung durch den Ausschuss für Soziales und Senioren vorgelegt.

2.6 Leitfaden zu den Rechten und Pflichten der Mitglieder der Seniorenvertretung

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt ein Antrag der Bezirksarbeitsgemeinschaft Seniorenpolitik Mülheim vor (s. Anlage 10). Zwischenzeitlich hatte sich die Bezirksarbeitsgemeinschaft Seniorenpolitik Innenstadt diesem Antrag angeschlossen.

Innerhalb der Seniorenvertretung wurde in der SVK-Stadtkonferenz der genannte Antrag weiter beraten. Die Ergebnisse dieser Beratung wurden mit Schreiben vom 3.10.2019 der Sitzungsleitung mitgeteilt (s. Anlage 11) und an die Gremienmitglieder weitergeleitet.

Unter Punkt a des Schreibens wurde gegenüber dem ursprünglichen Antrag ein in der SVK-Stadtkonferenz abgestimmter Änderungstext vorgeschlagen, der der Anlage zu entnehmen ist.

Die Verwaltung teilt mit, dass allen gewählten Seniorenvertreterinnen und Seniorenvertretern, einschl. der Nachrückerinnen und Nachrücker, das Handbuch „Rechtsgrundlagen für die Arbeit der Seniorenvertretung der Stadt Köln“ zur Verfügung gestellt wurde. Sie sagt zu, dass die im oben genannten Schreiben angefragten weiteren Unterlagen nachgereicht und mit im Handbuch zur Wahl 2021 aufgenommen werden.

2.7 Sitzungsdauer der Stadtarbeitsgemeinschaft Seniorenpolitik

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt ein Antrag der Bezirksarbeitsgemeinschaft Seniorenpolitik Mülheim vor (s. Anlage 12). Zwischenzeitlich hatte sich die Bezirksarbeitsgemeinschaft Seniorenpolitik Innenstadt diesem Antrag angeschlossen.

Innerhalb der Seniorenvertretung wurde in der SVK-Stadtkonferenz der genannte Antrag weiter beraten. Die Ergebnisse dieser Beratung wurden mit Schreiben vom 3.10.2019 der Sitzungsleitung mitgeteilt (s. Anlage 11) und an die Gremienmitglieder weitergeleitet.

Unter Punkt b des Schreibens wurde gegenüber dem ursprünglichen Antrag ein in der SVK-Stadtkonferenz abgestimmter Änderungstext vorgeschlagen, der der Anlage zu entnehmen ist.

Die Verwaltung teilt mit, dass die Sitzungsdauer grundsätzlich nicht auf 2 Stunden festgelegt ist.

2.8 Ausweitung des Kandidatenprofils für die Wahl der Seniorenvertretung

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt ein Antrag der Bezirksarbeitsgemeinschaft Seniorenpolitik Mülheim vor (s. Anlage 13). Zwischenzeitlich hatte sich die Bezirksarbeitsgemeinschaft Seniorenpolitik Innenstadt diesem Antrag angeschlossen.

Mit Schreiben vom 3.10.2019 bittet der Sprecher der Seniorenvertretung den Antrag an die SVK-Gesamtkonferenz zu verweisen, da innerhalb der Seniorenvertretung weiterer Beratungsbedarf besteht (s. Anlage 11).

Die Stadtarbeitsgemeinschaft Seniorenpolitik kommt dieser Bitte nach und beschließt den Antrag an die SVK-Gesamtkonferenz zur Vorberatung zu verweisen.

Die Beschlussvorlage wurde an die SVK-Gesamtkonferenz zur Vorberatung verwiesen.

Abstimmungsergebnis:

15 Ja-Stimmen für Verweis an die SVK-Gesamtkonferenz

1 Gegenstimme

6 Enthaltungen

2.9 Aufnahme der Parteizugehörigkeit in den Wahlunterlagen für die Wahl der Seniorenvertretung

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt ein Antrag der Bezirksarbeitsgemeinschaft Seniorenpolitik Mülheim vor (s. Anlage 14). Zwischenzeitlich hatte sich die Bezirksarbeitsgemeinschaft Seniorenpolitik Innenstadt diesem Antrag angeschlossen.

Mit Schreiben vom 3.10.2019 bittet der Sprecher der Seniorenvertretung den Antrag an die SVK-Gesamtkonferenz zu verweisen, da innerhalb der Seniorenvertretung weiterer Beratungsbedarf besteht (s. Anlage 11).

Die Stadtarbeitsgemeinschaft Seniorenpolitik kommt dieser Bitte nach und beschließt den Antrag an die SVK-Gesamtkonferenz zur Vorberatung zu verweisen.

Die Beschlussvorlage wurde an die SVK-Gesamtkonferenz zur Vorberatung verwiesen.

Abstimmungsergebnis:

15 Ja-Stimmen für Verweis an die SVK-Gesamtkonferenz

1 Gegenstimme

6 Enthaltungen

2.10 Änderung des Wahlmodus für den Vorstand der Seniorenvertretung der Stadt Köln

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt ein Antrag der Bezirksarbeitsgemeinschaft Seniorenpolitik Mülheim vor (s. Anlage 15). Zwischenzeitlich hatte sich die Bezirksarbeitsgemeinschaft Seniorenpolitik Innenstadt diesem Antrag angeschlossen.

Mit Schreiben vom 3.10.2019 bittet der Sprecher der Seniorenvertretung den Antrag an die SVK-Gesamtkonferenz zu verweisen, da innerhalb der Seniorenvertretung weiterer Beratungsbedarf besteht (s. Anlage 11).

Die Stadtarbeitsgemeinschaft Seniorenpolitik kommt dieser Bitte nach und beschließt den Antrag an die SVK-Gesamtkonferenz zur Vorberatung zu verweisen.

Die Beschlussvorlage wurde an die SVK-Gesamtkonferenz zur Vorberatung verwiesen.

Abstimmungsergebnis:

15 Ja-Stimmen für Verweis an die SVK-Gesamtkonferenz

1 Gegenstimme

6 Enthaltungen

2.11 Änderung der Hauptsatzung

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt ein Antrag der Bezirksarbeitsgemeinschaft Seniorenpolitik Innenstadt vor (s. Anlage 16).

Da von Seiten der Seniorenvertretung weiterer Beratungsbedarf angemeldet wird, beschließt die Stadtarbeitsgemeinschaft Seniorenpolitik den Antrag zur Vorberatung an die SVK-Gesamtkonferenz zu verweisen.

Die Beschlussvorlage wurde an die SVK-Gesamtkonferenz zur Vorberatung verwiesen.

Abstimmungsergebnis:

15 Ja-Stimmen für Verweis an die SVK-Gesamtkonferenz

1 Gegenstimme

6 Enthaltungen

2.12 Verschiedenes aus der Seniorenvertretung

Herr Nigmann berichtet über die Benachteiligung von Pflegepersonal in Einrichtungen, der häuslichen Pflege und der ambulanten Pflegedienste durch die Einführung von Anwohnerparkzonen. Eine schriftliche Ausführung liegt der Niederschrift als Anlage 17 bei.

Die Stadtarbeitsgemeinschaft unterstützt das Anliegen von Herrn Nigmann. Die Mitglieder des Gremiums werden in ihren Bereichen das Thema aufgreifen.

Im Namen der Seniorenvertretung begrüßt Herr Dr. Theisohn, dass es gelungen ist, die Stelle eines Fußgängerbeauftragten in Köln einzurichten. Die Seniorenvertretung hat Frau Oberbürgermeisterin Reker angeschrieben und Vorschläge zur weiteren Optimierung der Stelle unterbreitet (s. Anlage 18).

Herr Hauser bedankt sich bei der Seniorenvertretung für die Initiative und unterstützt das Anliegen, Fußgänger stärker bei der Verkehrsplanung zu berücksichtigen.

Herr Dr. Theisohn reicht einen Artikel aus der Kölnischen Rundschau zum Thema „Entlastung bei Pflege der Eltern“ zur Niederschrift ein (s. Anlage 19).

Herr Dr. Rau sagt zu, dass die Verwaltung in der nächsten Sitzung dazu Stellung nehmen wird.

Die Seniorenvertretung hat eine neue Liste über die Besetzung der Mandate in den Ausschüssen und Gremien erstellt. Diese Übersicht ist als Anlage 20 dieser Niederschrift angefügt.

Herr Dr. Theisohn weist auf einen Termin des Runden Tisches „Caring Community Köln“ am 15.1.2020 hin. Weitere Informationen sind der Anlage 21 zu entnehmen.

Herr Dr. Haider gibt bekannt, dass sich die Seniorenvertretung Rodenkirchen verstärkt mit dem Thema „Entlassungsmanagement“ befasst.

3 Bericht aus der Landesseniorenvertretung

Herr Dr. Theisohn trägt den Bericht aus der Landesseniorenvertretung vor und gibt eine schriftliche Ausführung darüber zur Niederschrift. (s. Anlage 22).

Zur Kenntnis genommen.

4 Mitteilungen und Anfragen der Ratsfraktionen

Herr Hauser teilt mit, dass er, als neues Mitglied dieses Gremiums, sich für die Gestaltung der kommunalen Altenarbeit und der damit verbundenen ausreichenden Finanzierung einsetzen wird.

5 Mitteilungen und Anfragen der Verbände der freien Wohlfahrtspflege

Herr Schaefer weist auf den internationalen Tag der Pflege am 12.5.2020 hin. Die Liga der Wohlfahrtsverbände berät zurzeit intern, welche Aktionen in Köln an diesem Tag durchgeführt werden können, um auf den steigenden Pflegebedarf und den Fachkräftemangel hinzuweisen.

Herr Wild gibt bekannt, dass über die Rundschau-Altenhilfe, DIE GUTE TAT e.V. 15 Fahrräder für Kölner Senioreneinrichtungen finanziert werden.

6 Mitteilungen und Anfragen der Verwaltung

6.1 Bearbeitung von Schwerbehindertenanträgen 2019/2019

Die Mitteilung der Verwaltung wird ohne Aussprache zur Kenntnis genommen.

6.2 Sachstand "Auszahlung des Barbetrags in stationären Einrichtungen"

Die Verwaltung hat einen Sachstandsbericht zum Thema vorgelegt (s. Anlage 23).

Herr Woltmann teilt mit, dass bis Ende 2019 alle „Altbestände“ abgearbeitet sind.

Herr Dr. Rau sagt zu, dass im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten in jedem Notfall eine Lösung gefunden wird.

6.3 Sachstand "Beratungs- und Vermittlungsstelle für Seniorenjobs" 3773/2019

Die Mitteilung der Verwaltung wird ohne Aussprache zur Kenntnis genommen.

6.4 Probleme bei der ambulanten Pflege und bei haushaltsnahen Dienstleistungen Anfrage der Seniorenvertretung der Stadt Köln vom 20.09.2019 3709/2019

Die Beantwortung der Anfrage der Seniorenvertretung durch die Verwaltung wird ohne Aussprache zur Kenntnis genommen.

6.5 Zukunft der Pflege in Köln Stadtverwaltung sieht dringenden Handlungsbedarf 3708/2019

Die Stadtarbeitsgemeinschaft Seniorenpolitik nimmt die von der Verwaltung vorgelegte Mitteilung zur Kenntnis.

Herr Nigmann regt an, die 0,5 Personalstellen bei den präventiven Hausbesuchen in 1,0 Stellen umzuwandeln.

Herr Hauser stimmt Herrn Nigmann zu und schlägt eine Überarbeitung des Konzeptes vor.

Herr Dr. Theisoeh unterstützt die Forderung nach Ganztagsstellen für die präventiven Hausbesuche und weist darauf hin, dass in Kürze wieder ältere Menschen angeschrieben werden, die bereits zu Beginn der Maßnahme ein Schreiben erhalten haben. Diese Erinnerungsschreiben sollten alle 2 Jahre zugestellt werden.

Herr Woltmann gibt zu bedenken, dass die Aufstockung auf 1,0 Personalstellen mit einem erhöhten Finanzierungsbedarf verbunden ist. Derzeit sieht er keine Möglichkeit, dass der bestehende Haushaltsansatz entsprechend erhöht wird. Er verbindet die anstehende Evaluierung der Kölner Seniorenangebote mit der Hoffnung, dass ein entsprechender Finanzierungsbedarf durch das Ergebnis der Untersuchung besser darzustellen ist. Aus diesem Grund ist die Verwaltung bemüht, die Evaluation so zu gestalten, dass die Betrachtung der

präventiven Hausbesuche zeitlich vorrangig und mit einer frühzeitigen Ergebnisdarstellung erfolgt.

Herr Wild weist darauf hin, dass der zurzeit gezahlte Förderbetrag für eine 0,5 Personalstelle in der Regel nicht auskömmlich ist.

6.6 Wegweiser für Seniorinnen und Senioren

Herr Woltmann teilt mit, dass das im Juli 2017 herausgegebene KölnerLeben Sonderheft „Wegweiser Gut informiert älter werden“ vergriffen ist und aktualisiert in einer Auflage von 40.000 neu aufgelegt werden soll. Zum Aktionstag „gesund und mobil“ am 18.März 2020 soll die Veröffentlichung erfolgen.

Herr Dr. Haider weist auf die bestehenden bezirksbezogenen Wegweiser hin, die nach seiner Meinung durchaus ausreichend sind.

Herr Wild und Herr Dr. Theisohn begrüßen die Aktualisierung des stadtweiten Wegweisers, da diese z.B. bei Veranstaltungen oder durch die Seniorenberatungsstellen an ältere Menschen weitergegeben werden können.

7 Verschiedenes

Herr Dr. Rau gibt bekannt, dass die nächste Sitzung der Stadtarbeitsgemeinschaft Seniorenpolitik am 23.04.2020, 9 Uhr, Stadthaus Deutz, Raum 16 F 43 stattfindet.

Herr Dr. Theisohn teilt mit, dass am 1.4.2020 eine Veranstaltung zum „Tag der älteren Generation“ im Rathaus stattfinden wird. Durch das Protokoll der Oberbürgermeisterin wird rechtzeitig dazu eingeladen.

Vom 21.8.2020 bis 23.8.2020 findet in Köln der NRW-Tag statt. Näheres ist aus Anlage 24 zu entnehmen.

Im August 2020 findet der Senioreninfotag im Bezirk Rodenkirchen statt. Der genaue Termin wird noch mitgeteilt.

Herr Nigmann kündigt einen Artikel zum Thema „Fußgängerbeauftragter“ im Stadtmagazin KölnerLeben, Ausgabe Dezember2019/Januar 2020, an.